



Hämorrhoiden und andere Analeiden

Vorbeugen und lindern mit einem Dusch-WC

Gegenüber Hämorrhoiden und anderen Analeiden wie Jucken und Brennen gibt es viele Vorurteile. Dabei ist rund die Hälfte aller Erwachsenen über 30 Jahre davon betroffen. Ein Dusch-WC hilft – es kann solchen Leiden vorbeugen oder sie gar lindern. Zudem erlebt man mit einem Dusch-WC ein wohlthuendes, unvergleichliches Frischegefühl.

Viele führen Beschwerden im Afterbereich fälschlicherweise auf mangelnde Hygiene zurück. Tatsächlich gibt es aber unterschiedliche Gründe dafür. Toilettenpapier reinigt oft nicht gründlich genug, was zu Entzündungen führen kann. Auch Parfümstoffe von feuchten Reinigungstüchern können die empfindliche Haut in diesem Bereich unnötig reizen.

Berührungslose und schonende Reinigung

Nur Wasser gewährleistet eine wirklich gute Analhygiene: es reinigt gründlich, ist zu 100% antiallergen und schont die Haut.

Deshalb ist ein Dusch-WC empfehlenswert, das bei bestehenden Hämorrhoidalleiden und anderen Analproblemen wohlthuende Linderung bewirkt. Die berührungslose Reinigung mit dem sanften Duschstrahl und dem angenehmen Warmluftföhn unterstützt den Heilungsprozess und stillt bestehende Schmerzen. Zudem fördert der langsam abkühlende Duschstrahl die Durchblutung und hinterlässt ein wohlthuendes Frischegefühl. Ein Dusch-WC ist die moderne Art der Körperhygiene. Wer es einmal ausprobiert hat, möchte nicht mehr darauf verzichten.

Der Facharzt meint:
«Durch die schonende Reinigung mit einem Dusch-WC beugen Sie dem Hämorrhoidalleiden und dem lästigen Juckreiz vor und schonen Ihre empfindliche Haut im Analbereich.»

Dr. med. Beat Cueni, Facharzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin, Bülach

INFO-GUTSCHEIN

Ich will mehr wissen. Bitte senden Sie mir

- Informationen zu den Balena Dusch-WC
- die Gesundheitsbroschüre zum Thema «Analhygiene»

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon



Geberit Vertriebs AG, Balena Center, Soorpark, 9606 Bütschwil
Telefon 0848 662 663 (Lokaltarif), Fax 071 982 80 17
www.balena.ch



PR1/2GT08

Farbstoffe: G

Gesundheitstipp lanciert Petition: Der Bunde s

Eine Stichprobe zeigt: In Kindernahrung hat es grosse Mengen gefährlicher Farbstoffe. Sie machen Kinder zappelig und können Allergien auslösen. Nur ein Verbot löst das Problem.

Rot, orange, grün und pink – in knalligen Farben leuchten Bonbons, Fruchtgummis und Sirup vom Ladenregal. Die bunten Produkte wirken auf Kinder unwiderstehlich. Doch meist sind sie mit künstlichen Farbstoffen gefärbt. Und die sind weitgehend aus Erdöl hergestellt und fördern Allergien und Hyperaktivität.

Die Hersteller müssen zwar die Farbstoffe auf die Packung schreiben. Doch der Gesundheitstipp wollte wissen, welche Mengen enthalten sind und ob die Deklaration auch wirklich stimmt. Er liess deshalb zwanzig Sirupe, Wasserglaces, Bonbons und Fruchtgummis im Labor untersuchen (siehe Tabelle).

Das Resultat: Einige Produkte enthielten beträchtliche Mengen an Farbstoffen. Eine Frisco Rakete Jelly und ein Säcklein Trolli Saure Glühwürmchen enthalten zum Beispiel zusammen rund 6,5 Milligramm Cochenillerot (E 124). Das kann bereits die Gesundheit beeinträchtigen, wie eine britische Studie zeigte: 8- bis 9-Jährige nahmen diese Menge Cochenillerot zusammen mit anderen Farb- und Konservierungsstoffen ein. Folge: Sie wurden unkonzentriert und zappelig. Zudem können bei sensiblen Kindern bereits ab 1 Milligramm allergische Reaktionen auftreten.

Der Gesundheitstipp deckte auch bei der Deklaration Mängel auf: Die Frisco Raketen-Glace Jelly enthält Patentblau (E 131), das nicht auf der Packung aufgeführt ist. Und bei den Zile Sunmix Fruchtbonbons ist das Allurarot (E 129) nicht deklariert.

Kinderärztin Regina Müller aus Zürich hält die Resultate für alarmierend: «Solche Produkte sollte man wie Zigaretten mit deutlichen Warnhinweisen versehen.» Gerade



Gefahr für unsere Kinder

Der Rat soll künstliche Farbstoffe in Kindernahrung verbieten



DOMINIQUE SCHÜTZ

NUR VIER PRODUKTE OHNE FARBSTOFFE

ORANGENSIRUP

Produkt	Gekauft bei	Preis ¹	E 104 Gelb	E 110 Orange	E 122 Rot	E 124 Rot	E 129 Rot	E 131 Blau	E 132 Blau	E 133 Blau	Total
Disney Sirup Orange-Karotte	Migros	-.56	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sirup Orange	Coop	-.28	-	3,86	-	-	-	-	-	-	3,86
Lacobi Sirup Orangen O-La-La	Eurospar	-.34	-	4,21	-	-	-	-	-	-	4,21
Sirup Orange	Migros	-.28	-	6,35	-	-	-	-	-	-	6,35
Flirt Sirup Orange	Aldi	-.23	-	7,32	-	< 0,03	-	-	-	-	7,32

WASSERGLACE

Frisco Rakete	Coop	2.-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Yupi Sour Glowworms	Migros	1.28	0,19	-	-	< 0,03	-	< 0,03	-	-	0,19
Kon Tiki (in Box «Eiskalte Kiste»)	Aldi	-.91	-	-	-	1,61	-	-	-	-	1,61
Frisco Rakete Jelly	Coop	3.-	-	-	-	3,96	-	0,492 ²	-	-	4,45

SAURE FRUCHTGUMMIS

Sweet Days Saure Fische	Aldi	-.49	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gomz Super Sour	Migros	1.05	1,06	0,86	-	0,64	-	< 0,03	-	-	2,56
Red Band Surfizz Saure Zungen	Kiosk	1.90	2,91	0,49	0,16	-	-	0,05	-	-	3,61
Saure Tintenfische	Lolipop	2.70	2,43	-	-	1,02	-	0,28	-	-	3,73
Picus Original Saure Zungen	Coop	1.47	4,42	0,75	0,54	-	-	-	-	0,15	5,86
Trolli Saure Glühwürmchen	Eurospar	1.25	3,51	-	-	2,56	-	0,21	-	-	6,28

KINDERBONBONS

Nimm2	Eurospar	1.79	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zile Feuersteine	Eurospar	-.67	1,62	0,41	-	0,37	-	-	< 0,03	-	2,40
M-Budget Hartbonbon	Migros	-.63	0,69	0,93	0,85	-	-	-	-	-	2,47
Maoam Kracher	Aldi	-.74	5,64	-	-	0,35	-	-	< 0,03	-	5,99
Zile Sunmix gefüll. Fruchtbons	Coop	1.17	1,50	0,54	-	0,17	1,052 ²	-	< 0,03	-	3,26

Keine künstlichen Farbstoffe Mit künstlichen Farbstoffen Mit künstlichen Farbstoffen und falscher Deklaration

Mengenangaben der Farbstoffe in Milligramm pro 100 Gramm bzw. pro 1 Deziliter

¹ Preis pro 100 Gramm bzw. 1 Deziliter in Franken ² Nicht deklarierter Farbstoff

Kinder müssten vor schädlichen Stoffen geschützt werden. Laut Ernährungsfachfrau Carine Buhmann aus Liestal BL gibt es genügend natürliche Farbstoffe als Alternative, wie zum Beispiel Randensaft. «Künstliche Farbstoffe haben in Kindernahrung nichts zu suchen. Ein Verbot wäre sinnvoll», sagt Buhmann. Dasselbe fordern auch die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz. Der Gesundheitstipp macht jetzt Druck auf die Behörden

und lanciert eine Petition (siehe nächste Seite).

Die Firmen betonen, die Farbstoffe seien zugelassen und damit sicher. Die Migros will sich aber überlegen, ob sie in Kinderprodukten künftig auf künstliche Farben verzichten will. Coop will dies bis 2012 bei Eigenmarken tun, weil es «einem Kundenbedürfnis» entspreche. Auch die Firma Zile ist laut eigenen Angaben daran, auf natürliche Farbstoffe umzustellen. Eurospar erklärt, man wol-

PETITION

Unterschreiben auch Sie!

Nur ein Verbot kann unsere Kinder vor den schädlichen Folgen künstlicher Farbstoffe schützen. Darum: Unterschreiben Sie die Petition des Gesundheitstipp auf Seite 12. Geben Sie den Bogen auch an Ihre Bekannten weiter.

le bei Eigenmarken und Kinderprodukten vermehrt auf natürlich Gefärbtes setzen. Lolipop sagt, seine Fruchtgummis würden nur in kleinen Mengen verzehrt und stellen deshalb kein Problem dar. Die falsche Deklaration beim Zile Sunmix erklärt die Firma mit dem kürzlichen Wechsel der Rezeptur. Die alten Etiketten würden noch aufgebraucht. Nestlé, Hersteller der Frisco-Glaces, wollte keine Stellung nehmen.

Sonja Marti